

MIT VOLKETSWILER

New: Levorg 4x4.
Ab Fr. 27'900.-.



Auto Bättig
www.autobaettig.ch

Daniel Bättig AG
8604 Volketswil
Tel. 044 945 43 72

GLATTALER

PUBLIKATIONSORGAN DER STADT DÜBENDORF
UND DER GEMEINDEN FÄLLANDEN, SCHWERZENBACH UND VOLKETSWIL

AZ, 8600 Dübendorf, Nr. 42, 65. Jahrgang

Redaktion: 044 801 80 20, redaktion@glattaler.ch – Inserate: 044 515 44 99, inserate@glattaler.ch

Finden statt suchen

Dübendorf erhält ein neues Parkleitsystem. Damit sollen Autofahrer Parkplätze finden, die sie bisher lange suchten.

SEITE 2

Ruhe statt Fluglärm

Die vier Ortsparteien BDP, SP, GLP und CVP haben 2130 Unterschriften gegen Zivilaviatik gesammelt.

SEITE 12

Modern statt museal

Gegen die Renovierung der reformierten Kirche regt sich in Dübendorf Widerstand. Ein Streitgespräch.

SEITE 17

Cup-Fest

Der EHC Achtelfin Cups. Als der Wied

SEITE 18

Volketswil stellt zwei Nationalräte

WAHLEN. Rosmarie Quadranti und Martin Bäumle bleiben im Nationalrat. Bruno Walliser schaffte es ebenfalls nach Bern – Thomas Maier aber nicht mehr. So sieht die regionale Wahlbilanz aus.

DANIELA SCHENKER
UND MARTIN LIEBRICH

Hier Jubel, da Konsternation. Die Nationalratswahl vom vergangenen Sonntag rief bei den Kandidierenden aus den «Glattaler»-Gemeinden unterschiedliche Gefühle hervor.

Beim Volketswiler Gemeindepräsidenten Bruno Walliser (SVP) war die Freude am Ende praktisch uneingeschränkt. Er hatte sich von Listenplatz 14 auf Platz 10 vorgearbeitet und den Sprung nach Bern geschafft. Als Präsident des Wahlbüros war Walliser



Martin Bäumle (GLP), Dübendorf.



Rosmarie Quadranti (BDP), Volketswil.



Bruno Walliser (SVP), Volketswil.

im Gemeindehaus bei der Auszählung dabei – allerdings eher passiv. «Ich habe anderweitig gearbeitet. Es ist nicht gut, wenn man selber zur Wahl steht und im Wahlbüro allzu präsent ist.» Ab 15 Uhr sei das Fieber bei ihm richtig ausgebrochen, blickt er zurück. Ab diesem Zeitpunkt – die Resultate aus dem Bezirk Uster trafen gerade ein – verbesserten sich die Aussichten für Walliser.

«Der 10. Platz mit einem Vorsprung nach hinten – ich sehe das als Bestätigung für meine Arbeit als Kantonsratspräsident und in der Gemeinde.» Somit hat Walliser im dritten Anlauf den Sprung

nach Bern geschafft und folgt der Schulpräsidentin Rosmarie Quadranti (BDP) in den Nationalrat.

Stolz auf die Wiederwahl

Für Quadranti glich der Wahltag einer emotionalen Achterbahnfahrt. Für sie kam die Wende zum Guten mit dem Auszählen der Stimmen aus Volketswil. Ab diesem Zeitpunkt holte sie bis zur Bestätigung ihres Mandats auf. Dennoch blieb ihr am Ende neben dem lachenden auch ein weinendes Auge: Die BDP des Kantons Zürich konnte den zweiten Nationalratsitz nicht halten. Diesen hatte vor vier Jahren der Dübendorfer

Stadtpräsident Lothar Ziörjen erobert und im Frühjahr an Rudolf Winkler abgetreten. «Unser Sitzverlust hat zur allgemeinen Schwächung der politischen Mitte beigetragen», sagt Quadranti.

Sich selber sieht sie mit der Wiederwahl immerhin bestätigt. «Dieser Erfolg macht mich stolz», sagt die Präsidentin der BDP-Bundeshausfraktion denn auch. Nun kann sie in den kommenden vier Jahren die Früchte ihrer Aufbauarbeit ernten.

Die beiden Volketswiler Nationalräte werden in Bern insgesamt wohl eigene Wege gehen. «In Volketswil werden wir auch

eigenständig bleiben», fügt Quadranti an.

Thomas Maier abgewählt

Weniger gut lief es aus Sicht der Dübendorfer Kandidaten. Die Grünliberalen Martin Bäumle und Thomas Maier mussten jeweils eine Niederlage einstecken. Bäumle verpasste die Wahl in den Ständerat deutlich – er lag in der Endausmarchung sogar noch hinter dem Grünen Bastien Girod zurück. «Für mich war schnell klar, dass ich bei einem solchen Resultat nicht zum zweiten Wahlgang antrete», so Bäumle. Die Wahl in den Nationalrat schaffte er locker, aber seine Partei musste insgesamt fünf Sitzverluste hinnehmen.

Nicht wiedergewählt wurde dagegen Bäumles langjähriger Weggefährte Thomas Maier. Er gab noch am Wahltag unumwunden zu: «Damit habe ich nicht gerechnet. Die Niederlage tut weh.»

Seiten 3 und 12

LOB FÜR DIE VOGA 2015

«Tiptopp» seien die drei Messetage in Volketswil über die Bühne gegangen, zieht OK-Präsident Peter Bergmann zufrieden Bilanz. Sowohl von den Besuchern – geschätzte 12000 Personen kamen ins Gries – wie auch von Seiten der Aussteller habe es viele positive Feedbacks gegeben.

Bild: Arthur Phildius

